

## 2. Inhaltsangabe

Ein trübseliges Zimmer in einem alten Haus in scheinbar achtlos verwischem Grau in Grau. Darin sitzt eine alte Frau am Tisch, ganz allein mit einer Tasse in der Hand. Das ist Elise. Sie hat vor allem Angst: vor Spinnen, vor Menschen und sogar vor Bäumen. Deshalb bleibt sie immer in ihrem Zimmer. Und putzt. Doch dann segelt eines Tages ein himmelblauer Papierflieger durch das zum Putzen geöffnete Fenster: Voller Angst und Abscheu verbrennt sie ihn. Eindeutig zu schnell wie sich zeigt – denn der Besitzer des Fliegers, ein kleiner Junge mit einer roten Mütze, steht am nächsten Morgen bei Elise vor der Tür und fragt nach seinem Eigentum. Elise reagiert verlegen. Doch der kleine Junge namens Emil muss sowieso ganz dringend auf die Toilette. Als er wieder vom 1. Stock die Treppe herunterkommt, sieht er sich neugierig die Bilder an der Wand an und fragt bei dem Porträt eines jungen Mädchens, wer das sei. Elise erklärt, das sei sie als junges Mädchen. In ihrem schönsten Kleid. „Cool“ findet das Emil. Er bewundert die vielen Bücher im Regal und möchte gerne Märchen vorgelesen bekommen. Und nach langer, langer Zeit macht das Elise, sichtlich mit Freude. Und als Emil mit ihr spielen will, tut sie dies selbstverständlich und krabbelt mit ihm auf dem Boden herum. Das alles macht Hunger. Und so schmiert Elise für Emil ein Butterbrot. Bevor Emil sich verabschiedet, will er wissen wie Elise heißt. Abends sitzt Elise an ihrem Tisch und versucht für Emil einen Flieger zu falten, was ihr nach mehreren Anläufen perfekt gelingt. Und sie schaut erfüllt, glücklich und zufrieden aus. Mit Emils Eintritt in das Haus von Elise kommt mehr und mehr Farbe ins Bild – und in Elises Leben ...

